Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Alten, Friedrich Kurd von

Oldenburg, 1890

Deutsche.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5862

Visual Library

# Deutsche.

270. **Oberdeutsche Schule.** Ende des
(235.) 15. Jahrhunderts. Einfluss des Rogier v. d. Weyde, v. Brügge. Schüler des v. Eyck. (W.)

Kopf des enthaupteten Johannes auf Goldgrund, in einer goldenen Schüssel. Lbgr. Rund $30^1/_2$. Lhz. 1838.

271. **Schongauer** (Schoen) Martin, geb.
(236.) in Kolmar, verm. um 1445, gest. daselbst 2. Febr. 1488. Schule. Wesentlich unter Einfluss des Rogier van der Weyden gebildet. Arbeitete in Kolmar. Kupferstecher.

Madonna, das mit einem Leinentuche bekleidete Christkind auf dem Schoosse haltend, sitzt in einem romanischen Dom auf goldenem Thron in gothischem Styl unter golddurchwirktem Baldachin. Ueber dieser Gruppe schwebt die weisse Taube in einer Flammen-Glorie. Die als würdige Matrone auf demselben Thron gegenübersitzende heilige Elisabeth reicht dem Kinde einen Apfel, das Symbol des lebendigen Wortes; das Kind greift freudig darnach. Maria, in ein langes, in reichem Faltenwurf sie

Landesbibliothek Oldenburg

umhüllendes blaues Gewand gekleidet, blickt in stillem Sinnen auf das Kind. Ihr Haupt ist geschmückt mit einem Diadem, unter dem das volle blonde Haar hervorquillt.
H. 136. Br. 105. Kiefernhz. Kreidegrund. 1868.
A. d. S. Rühle. Dort als Wolgemut.

272. (237.) **Sues,** Hans (gen. von Kulmbach oder Wagner), geb. in Kulmbach, blühete 1490, gest. zwischen dem 29. Sept. und 3. Dec. 1522 in Nürnberg. Schüler des Jacob Walch (Jacopo de Barbarj). Arbeitete in Nürnberg unter Dürer. (Fränkische Schule.) (W.)

Männliches Brustbild. Das mit einem schwarzen, netzartig mit goldenen Schnüren übersponnenen, anscheinend schottischen Barett bedeckte Haupt blickt ernst, fast drohend aus dem Bilde. Lippen und Kinn sind von starkem, schwarzem Bart bedeckt. Aus dem schwarzen, vorn offenstehendem Kleide blickt ein Schriftstück hervor. Das fein gefältete Hemd ist mit Roth gestickt. Lbgr.
H. 45. Br. 33½. Ehz. 1868.
A. d. S. von Quandt.

273. (238.) **Amberger,** Christoph. (Zugeschrieben.) Geb. um 1500, gest. 1561 od. 62 in Augsburg. (Schwäbische Schule.) Aufgenommen in die Augsburg. Malerzunft 1530. Arbeitete in Augsburg. (W.)

Landesbibliothek Oldenburg

Männlicher Kopf ohne Kopfbedeckung, von rechts gesehen, in Wildschnur mit weissem Hemdstreifen vor der Brust. Grünlicher Hintergrund. Lbgr.
H. 33. Br. 28. Ehz. 1804. T.

274. **Amberger,** Christoph. (W.)
(239.) Weiblicher Kopf in schwarzem Kleide, von links gesehen, mit weissem Brusttuch, den Kopf durch ein weisses Tuch verhüllt. Lbgr.
H. 33. Br. 28. Ehz. 1804. T.

275. **Cranach,** Lucas, geb. in Cronach
(240.) 4. Oct. 1472, gest. in Weimar 16. Oct. 1553. Familien-Name Müller. Schüler seines Vaters (Sachsen.) Arbeitete in Wittenberg. Seit 1504 im Dienst des Kurfürsten von Sachsen. 6. Jan. 1508 geadelt. Reiste 1508 in den Niederlanden. Folgte dem Kurfürsten Johann in die Gefangenschaft. 1537 und 1539 Bürgermeister v. Wittenberg. Kupferstecher. (W.)

Bildniss des Martin Luther.
H. $51^1/_2$. Br. 36. Bhz. T. Mgm.
Vermuthlich a. d. S. Stenglin.

276. **Derselbe.** Nach Holbein. (W.)
(241.) Bildniss des Erasmus Rotterdamus. 1549.
H. $35^1/_2$. Br. $22^1/_2$. Bhz. Mgm.: Mit liegenden Flügeln. 1804. T.

Landesbibliothek Oldenburg

277. **Cranach,** Lucas. (W.)
(242.) Bruchstück von einem Bilde, welches die Bergpredigt Christi vorgestellt hat.
Die Aufmerksamkeit des sich drängenden, theils auf eine Eiche gestiegenen Volkes ist gespannt nach vorwärts gerichtet.
H. 79. Br. $19^1/_2$ Bhz. 1807.
Rückseite mit Inschrift von 1553: Da die Stadt Culmbach im Gebirge vmb Martini belagert und zum sturm beschossen worden lieffen die . . . . . steckte die Stadt an dreyen enden in brandt. Also auch die Kirchen, daraus dieses Stuck von einer tafel gehaven vnd mihr geschenkt worden hab Ich . . . . . wage geben, datum no
H. Wilhelm Kinhof.
Mathaeus Cap. 5.

278. **Cranach,** Lucas. Nachfolger. Nach
(243.) einem Kupferstich des Lucas van Leyden. Tempera. (W.)

Pauli Bekehrung. Im Hintergrunde Saulus mit seinem Rosse vom Blitze zu Boden geschlagen. Im Vordergrunde wird er, noch vom himmlischen Lichte geblendet, durch seine Gefährten nach Damascus geführt.
H. 53. Br. 66. Chz.
Apostel-Gesch. 9, 8.

279. **Derselbe.** In der Art. Gleich-
(244.) zeitig. (W.)

Landesbibliothek Oldenburg

Bildniss des Philipp Melanchton, nach dem Tode gemalt.
H. 36. Br. 23. Bhz. Mgm. 1804. T.

280. **Niederdeutsche Schule** aus dem
(245.) Anfang des 16. Jahrhunderts.

Sanct Johannes mit dem Becher in der Linken, unterstützt einen Betenden in schwarzem Rock (Donator). Hintergrund felsig, mit Blick auf einen Fluss, an dessen Ufer ein Hochgericht und eine alte Stadt.
Auf der Rückseite Johannes der Täufer mit dem Lamm.
H. 70. Br. 24. Ehz. Bez. mit einer Hausmarke. 1857.

281. **Ebenso.** (W.)
(246.) Sanct Ursula mit Schwert und Thurm in der Rechten steht hinter einer knieend Betenden, neben der ein grosser Hund liegt. Hintergrund Landschaft mit einem Hochgericht. Rückseite St. Jacobus mit Stab und Pilgertasche.
H. 70. Br. 24. Ehz. 1857.

282. **Elsheimer** (angeblich), Adam, ge-
(247.) tauft in Frankfurt a. M. 18. März 1578, gest. 1620 in Rom, wo er seit 1600 arbeitete. Schüler des Uffenbach in Frankfurt. (W.)

Die Anbetung der Hirten, bei Kerzen-Beleuchtung. Um den Hirten den Anblick des

Landesbibliothek Oldenburg

Erlösers zu gewähren, hebt die knieende Mutter Gottes das Tuch auf, in welches Jesus gewickelt. Oval.
H. $15^1/_2$. Br. 12. 1859. Ehz.
A. d. S. Löhrs.
Ev. Matth. 2. 10. 11.

283. (248.) **Schönfeld,** Johann Heinrich, geb. in Biberach 1609, gest. nach 1675 in Augsburg. Schüler des Johann Sichelbein; bildete sich in Italien, reiste in Frankreich und Deutschland. Arbeitete in Augsburg und an vielen anderen Orten Deutschlands. (W.)

Seleucus und Antiochus.
Ersterer führt dem Antiochus, welcher liebeskrank im Bette liegt, seine Gemahlin Stratonice als Braut zu.
H. 63. Br. 87. Bez.

284. (249.) **Ermels,** Johann Franz, geb. in der Gegend von Köln 1621(?), gest. 1699; folgte dem Johann Hulsmann und später in Holland Jan Both. Arbeitete seit 1660 in Nürnberg. Radirte. (W.)

Gewitter-Landschaft mit Waldweg, auf dem ein Reiter. Bäume, sind theilweise vom Sturme geknickt. Im Vorgrunde Hirt und Hirtin mit Vieh von H. Roos.
H. 122. Br. 192. 1854.
A. d. S. von Strauss.

Landesbibliothek Oldenburg

285. **Roos,** Johann Heinrich, geb. in Otters-
(250.) berg in der Pfalz 21. Oct. 1631, gest. in Frankfurt a. M. 3. Oct. 1685. Schüler des Julian Dujardin und Barend Graat. Hofmaler (1673) des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz. Reiste in Italien. Arbeitete in Frankfurt a. M., Mainz und Kassel. Radirte. (W.)

Der Morgen. Viehstück.
Landschaft mit römischen Ruinen. Im Vorgrunde eine helle Kuh, Schaf und eine Ziege, vor der ein Esel steht, welcher von einer Frau und einem Manne gesattelt wird; letzterer befestigt den Schwanzriemen. 1657.
H. 25. Br. 33. · Kupfer. Bez. 1800.
A. d. S. Hendorf.

286. **Derselbe.** (W.)
(251.) Der Mittag. Viehstück.
Eine Frau sitzt mit einem kleinen Kinde auf dem Schoosse an einem muschelförmigen, laufenden Brunnen in einer Landschaft mit Felsen und römischen Ruinen. Neben der Frau rechts ein Korb; vor ihr liegen eine Kuh, Schafe und eine Ziege, hinter welcher eine Kuh steht. 1667.
H. 25. Br. 33. Kupfer. Bez. 1800.
A. d. S. Hendorf.

287. **Derselbe.** (W.)
(252.) Der Nachmitttag. Viehstück.
Landschaft mit römischen Ruinen.



Landesbibliothek Oldenburg

Man sieht durch zwei Bögen, rechts davon liegt ein Hirt schlafend. Auf einer Anhöhe, am Fusse derselben, Schafe und Ziegen. Im Vorgrunde liegen eine weisse Kuh und zwei Schafe. 1667. Bez.
H. 25. Br. 33. Kupfer. 1800.
A. d. S. Hendorf.

288. **Roos,** Johann Heinrich. (W.)
(253.) Der Abend. Viehstück.
In einer felsigen Landschaft mit römischen Ruinen und einem zerfallenen Brückenbogen sieht man einen Stier das Ufer vom Fluss aus ersteigen; neben ihm eine Reiterin, auf einem Schimmel, mit einem Korbe am linken Arm. Vor ihr Schafe und eine Ziege. 1667. Bez.
H. 25. Br. 33. Kupfer. 1800.
A. d. S. Hendorf.

289. **Roos,** Philipp Peter, gen. Rosa di
(254.) Tivoli, geb. in Frankfurt 1651, gest. in Tivoli 1705 Sohn und Schüler des Johann Heinrich Roos. Reiste in Italien. Arbeitete in Bologna und Rom. Radirte. (W.)
Die Flucht nach Egypten.
H. 89. Br. 103. Vor 1805.
Ev. Matth. 13, 14.

290. **Brand,** Christian Hilfgott, geb. in
(255.) Frankfurt a. O. 1693, gest. daselbst

Landesbibliothek Oldenburg

1756. Schüler des Agricola. Arbeitete in der Akademie zu Wien. (W.)

Der Abend. Waldlandschaft.
Im Vorgrunde zwei Figuren mit einer Kuh. Im Hintergrunde Berge, an deren Fuss ein Gehöft am Wasser steht, auf das ein Schäfer mit Schafen zuzieht.
H. 17. Br. 24. Mahagoniholz. 1859.
A. d. S. Löhrs.

291. **Derselbe.** W.
(256.) Der Morgen. Offene Landschaft mit Blick auf einen Fluss, im Vorgrunde auf einen Hügel zwei Figuren mit Hund.
H. 17. Br. 24. Buchenholz. 1859.
A. d. S. Löhrs.

292. **Querfurt** (?), August, geb. in Wolfen-
(257.) büttel 1696, gest. in Wien 1761. Sohn und Schüler des Tobias Querfurt, und des Rugendas. Honorarius der Wiener Akademie (1752). (W.)

Pferdemarkt in einer weiten Landschaft mit Zelten, ein Reiter auf einem Schimmel.
H. 55. Br. 70.

293. **Brinkmann,** Philipp Hieronymus,
(258.) geb. in Speier 1709, gest. in Mannheim 1761 als Hofmaler. Schüler des Dathan. (W.)



Landesbibliothek Oldenburg

Waldlandschaft. Tief im Walde Arbeiter, welche auf einem Schiebkarren Holz wegfahren. 1746. Bez.
H. 20. Br. 25. Ehz. 1854.
A. d. S. v. Strauss.

294. **Brinkmann,** Philipp Hieron. (W.)
(259.) Waldlandschaft, von untergehender Sonne beleuchtet. Vorgrund offen; im Mittelgrunde über einen Bach eine Steinbrücke, links wird ein kleiner Wasserfall sichtbar.
H. 100. Br. 145. 1854.
A. d. S. v. Strauss.

295. **Aberli,** Johann Ludwig, geb. in
(260.) Winterthur, 1723—1786. Schüler des Heinrich Meyer, bildete sich nach Schütz. (W.)
Aussicht über die Aar und den Thunersee nach dem Berge Niessen und Gletschern. 1785. Bez.
H. 40. Br. 57. Vor 1805.

296. **Rundt,** Johann, geb. Ende des 17.
(261.) Jahrhunderts zu Hamburg, gest. 1750. Schüler des Lairesse. (W.)
Männlicher Kopf von vorn gesehen, mit leichtem Bart und gelbem Tuch um den Hals. Lbgr.
H. $34^1/_2$. Br. $28^1/_2$. 1804. T.

Landesbibliothek Oldenburg

297. **Dietrich** oder **Dietricy**, Christ.
(262.) Wilh. Ernst, geb. in Weimar 3. Oct. 1712, gest. in Dresden 23. od. 24. April 1774. Schüler seines Vaters Johann Georg und des Alexander Thiele. Arbeitete in Dresden. Gallerie-Inspector 1743, Director der Porzellan-Manufactur in Meissen 1763. Hofmaler August III. Radirte. (W.)

Die Grablegung Christi. 1767. G. F. Bez.
H. 41. Br. 31. Ehz. 1791.
Ev. Matth. 27, 59. 60.

298. **Derselbe.** (W.)
(263.) Der zwölfjährige Jesus lehrt im Tempel. 1750. G. F. Bez.
H. 22. Br. 31. Ehz. 1791.
Ev. Luc. 2, 46. 47.

299. **Derselbe.** (W.)
(264.) Eine Gesellschaft von mehreren Herren und Damen in Pilgertracht, lustwandelnd im Garten. Amorinen spielen um sie herum. — Im Geschmack des Watteau. 1738. G. F. Bez.
H. 62. Br. 80. 1804. T.
A. d. S. Winkler.

300. **Derselbe.** (W.)
(265.) Studien-Kopf. Orientale in blauem Kaftan und mit Pelz verbrämtem Rock, ein Hund neben ihm.
H. 28. Br. 20. Ehz. 1859. A. d. S. Löhrs.

Landesbibliothek Oldenburg

301. **Dietrich,** Christ. Wilh. Ernst. (W.)
(266.) Studien-Kopf. Orientale in grünem Pelz.
H. 26. Br. 20. Ehz. 1859.
A. d. S. Löhrs.

302. **Schütz,** Christian Georg, geb. in
(267.) Flörsheim 27. Septbr. 1718, gest. in Frankfurt Anfang Nov. 1791. Schüler des Hugo Schlegel und Appiani. Arbeitete in Frankfurt a. M., Salzdahlum und Cassel. (W.)

Schweizer-Abend-Landschaft.
„Vue du canton de Berne." Bez.
H. 39. Br. 59. 1804.

303. **Derselbe.** (W).
(268.) Morgen aus dem Schweizer Hochgebirge.
„Vue du canton de Berne." Bez.
H. 39. Br. 59. 1804.

304. **Pforr,** Johann Georg, geb. in Ulfen
(269.) 4. Jan. 1745, gest. in Frankfurt a. M. 9. Juni 1798. 1779 Mitglied der Akademie in Cassel; lehnte sich an J. H. Tischbein. Radirte. (W.)

Pferde werden zur Tränke geritten. In der Landschaft sieht man am Ufer eines Flusses Hirt und Hirtin mit Schafheerde.
Im Vorgrunde ein weisser, braungefleckter Jagdhund, vor einem Gesträuch stehend. Bez.
H. $52^1/_2$. Br. $70^1/_2$. 1794.

Landesbibliothek Oldenburg

305. **Hackert,** Philipp, geb. in Prenzlau
(270.) 15. Sept. 1737, gest. in Florenz 28. April 1807. Schüler seines Vaters und des Le Sueur an der Berliner Akademie; reiste in Deutschland, Schweden, Paris, Italien und Schweiz. Kammermaler des Königs von Neapel. Radirte. (W.)

Italienische Landschaft. Bez. 1704.
H. 120. Br. 169.

306. **Tischbein,** Johann Heinrich, geb.
(271.) in Hayna 3. Oct. 1722, gest. in Cassel 22. Aug. 1789. Schüler des van Freese und in Paris 1743 des Vanloo, unter starkem Einfluss des Boucher und Watteau. 1748 nach Italien; 1751 zurückgekehrt wurde er 1760 oder 53 Hofmaler, 1776 Gallerie-Director. Arbeite meist in Cassel. Radirte.

Heraclit, der weinende Philosoph.
Halb-Figur in braun und blauen Kleidern. Das Haupt scharf links gewendet, erhebt er die linke Hand jammernd. Lbgr. Brustbild. Bez. 1776.
H. 84. Br. 68.

307. **Derselbe.**
(272.) Democrit, der lachende Philosohph.
Lbgr. Brustbild. Bez. 1784.
H. 84. Br. 68.

Landesbibliothek Oldenburg

308. **Tischbein,** Johann Heinrich.
(273.) Archimedes sitzt vor seinen Kreisen in offener Halle, aus welcher man das Meer und antike Befestigungswerke, um welche gekämpft wird, erblickt. Lbgr. Brustbild. Bez. 1786.
H. 84. Br. 68.

309. **Derselbe.**
(274.) Belisar, erblindet, am Fenster sitzend; den Helm haltend, bittet er um einen Obolos. Lbgr. Brustbild. Bez. 1786.
H. 81. Br. 68.

310. **Tischbein,** Johann Heinrich Wil-
(275.) helm, geb. in Hayna 15. Febr. 1751, gest. in Eutin 26. Juli 1829. Schüler seines Oheims J. H. Tischbein. 1772 und 73 in Holland, 1779 in Berlin und nach Rom, 1781 zurück, 1783 wieder in Rom, 1780 Gallerie-Director in Neapel, 1799 von den Franzosen vertrieben, lebte er in Göttingen, Cassel und Hamburg. 1808 Hofmaler des Herzogs Peter in Eutin. Radirte.

Amazonen zur Jagd ausziehend. 1788. Bez. H. $57^1/_2$. Br. $80^1/_2$. 1818.

311. **Derselbe.**
(276.) Baschkyren zu Pferde nach der Natur. Bez. H. $38^1/_2$. Br. 85. Ehz. 1814.

Landesbibliothek Oldenburg

312. **Tischbein,** Joh. Heinrich Wilhelm.
(277.) Studienkopf mit langem Bart. Lbgr.
H. 41. Br. 34.

313. **Derselbe.**
(278.) Idyllen. 43 Tafeln. 1819/20.
H. 50, Br. 37 jeder Tafel.

Vergl.: Aus Tischbeins Leben und Briefwechsel mit Goethe etc. Leipzig, Seemann. (Nr. 1—40 befinden sich in einem Rahmen.)

1. Satyr-Familie von 8 Figuren; eine weibliche Figur melkt eine Ziege und giebt den Kindern Milch, während der Satyr ihnen Trauben und Wein reicht. Erster Aufenthalt in Rom (1779 bis 1781).
2. Melancholische Grotte. Motiv von den alten Stadtmauern Roms. Gleichfalls um 1779—1781.
3. Die Adler. Nach der Natur.
4. Apoll in Musenkleidern. Die Idee gab ein antikes Vasen-Gemälde.
5. Silbergraue Eiche. Studie aus dem Thiergarten zu Berlin. 1819.
6. Satyr lehrt dem Kinde Syrinx blasen.
7. Vulkan und Venus.
8. Schwebende Figur über einem Walde.
9. Eine schwebende Psyche. 8. Februar 1819. Die Idee gab eine gefrorene Fensterscheibe, durch welche die Morgensonne glänzte.
10. Herniederschwebende Figur.

Landesbibliothek Oldenburg

11. Drei Nebelnymphen, die am hohen Felsen das Gebüsch befeuchten. 1819.

12. Eine schwebende Figur als Aurora. Die Idee gab ein herrlicher Sonnen-Aufgang, über braunem Walde im Kloster S. Marino bei Rom, den Tischbein bei seinem zweiten Aufenthalte (1783—1787) sah.

13. Mars und Venus. Das Motiv gab eine griechische Zeichnung.

14. Sonnen, worin der fröhliche Schäfer seine Geliebte sieht.

15. Schwebende Figur über einem Walde.

16. Fliegende Figuren tanzend.

17. Die drei Grazien.

18. Zwei Nebelnymphen.

19. Nymphe einer schönen Gegend. Die Idee dazu gab eine schwerkranke Freundin, welche Tischbein in ein Betttuch gehüllt, auf einem Ruhebette fand.

20. Auroren, worin der gemüthliche, melancholische Schäfer das Bild seiner Geliebten sieht. Den 3. November 1818.

21. Schäfer und zwei Schäferinnen in einer üppigen Gegend. Die Idee gab ein Bild des Primaticcio; das Urtheil des Paris.

22. Weidennymphe. Die Idee gab ein heiliger Hieronymus der Florentiner Schule, welchen Tischhein besass, dessen Körper sehr in den Wellenlinien gehalten war.

Landesbibliothek Oldenburg

23. Göttin der Obstbäume. Das Motiv aus Hamburg, 14. Januar 1807, gab eine Obsthändlerin. Die grünen Wolken auf diesem Bilde sah Tischbein am 20. December 1819.

24. Göttin des Tanzes. Sie erschien Tischbein im Traum.

25. Eine aufsteigende Nebelnymphe, Wiesennymphe.

26. Eine Mutter mit ihrem schlafenden Kinde, schwebend, Morgenschlaf. Januar 1820.

27. Eine Schäferfamilie in einer fruchtbaren Gegend.

28. Ueberfluss des Südens. 1819. Tischbein bezeichnet das Bild: Eine Landschaft mit einem Weizenfelde, worin Fruchtbäume stehen, daran Weinreben sich emporgerankt haben, und im Vordergrunde eine Fülle nährender Früchte liegt, als: Granate, Melonen, Kürbis und Weintrauben. Die Idee gab die üppige Fülle der Umgegend von Neapel um 1787.

29. Quellen-Nymphen. Die Idee kam Tischbein, als er an einem kleinen Gewässer stand, das zwischen Felsen hervorquoll.

30. Schäfer und Schäferin trauernd Abschied von einander nehmend.

31. Eine schwebende Figur auf einer Jagd. Atalante. Lady Charlotte Campbell, welche Tischbein auf einer königlichen Jagd kennen lernte,

Landesbibliothek Oldenburg

und sie dort nach Beendigung der Jagd vor von allen Seiten herbeieilenden Wagen ängstlich hin- und herfliehen sah. Tischbein sagte: es war die schönste, schlanke, menschliche Gestalt, welche floh, wie der erschrockene Hirsch leicht zwischen den Bäumen durcheilte u. s. w.

32. Pappel-Landschaft; nach dem Regen in der Sonne glänzend. Tischbein sah dies am 13. November 1819 bei Eutin.

33. Der mit Frucht schwer beladene Apfelbaum, dessen Aepfel bis ins Gras herunterhängen. Idee aus Neapel. 1787.

34. Der von Kürbissen umrankte Baum. Ein üppiges Gerank mit Kürbis, den man türkischen Turban nennt. Idee aus Neapel.

35. Drei Schäfer, die sich zum Wettgesang herausgefordert und erzählen, was man auf den gemalten Bildern vorgestellt. Motiv der Landschaft von S. Onofrio in Rom.

36. Schafe und Widder. 1819. Motiv nach Roos.

37. Die Schwäne.

38. Löwin mit ihren Jungen. Motiv von Colosseum.

39. Schafe und Ziegen. Motiv nach Roos.

40. Schafe und Lämmer. Copie nach Roos. Die leitende Idee für Nr. 36, 39 und 40 war — die Geduld — gegenüber den Zerstörungen durch die Franzosen. 1799.

Landesbibliothek Oldenburg

41. Wiesenblumen-Nymphe. Erschien dem Künstler im Traum zu Frascati bei Tischbeins zweitem Aufenhalte in Rom.

42. Tanz der Faunen und Nymphen. Nach einer antiken Vase, der alte Tanz die Tarandella, bemerkt Tischbein.

43. Fest von Bachanten in wildem Tanz. Ein lustiges Fest, wo sie Rad schlagen, bemerkt der Meister.

314. **Tischbein,** Johann Heinrich Wilh.
(279.) Eine grosse Landschaft.
H. 105. Br. 118½.
Die Baumgruppe ist der Villa Aldobrandini in Frascati entnommen. Entworfen bei dem zweiten Aufenthalte in Rom (1783—1787).

315. **Schneider,** Johann Caspar, geb. in
(280.) Mainz, 1754 gest. 1839. Schüler des J. Heideloff. (W.)
Nächtliche Scene im Walde.
Am Fusse eines Hügels, auf dem eine Kirche, lagern um ein Feuer mehrere Familien, daneben zwei mit Flinten bewaffnete Männer an einen Baum gelehnt. Der Mond bricht rechts durch die Wolken. 1786. Bez,
H. 27. Br. 40. Bhz. 1854.
A. d. S. v. Strauss.

316. **Bachta,** Johann. Arbeitete in Trier.
(281.) Soldaten in der Tracht des 30jährigen Krieges suchen geraubte Schmucksachen an eine dicke Frau zu verhandeln. G. F.

Landesbibliothek Oldenburg

Bez.: Joh. Bachta, d. 5. Octo. 1806.
H. 36½. Br. 47. Ehz.
1851 v. Frhr. v. Schrenck.

317. **Strack,** Ludwig Philipp, geb. in
(282.) Hayna 1761, gest. in Oldenburg 1836. Schüler des J. H. Tischbein.

Sicilianische Landschaft. Im Mittelgrunde der Tempel von Agrigent; im Hintergrunde Aussicht über das Meer. 1796. Bez,
H. 48½. Br. 62.

318. **Schnorr v. Carolsfeld,** Julius, geb.
(282a.) in Leipzig 26. März 1794, gest. 24. Mai 1872. Schüler seines Vaters Hans Veit und 1811 der Akademie in Wien. Seit 1817 in Rom. 1846 Director der Gallerie in Dresden.

Die Boten des Bischof Pilgerim von Passau bringen diesem die Nachricht vom Tode der Burgunder. Carton. 1867. Mgm.
(Nibelungen Klage, Fresco im Königsbau zu München.)
H. 447. Br. 318.
A. d. Nachlass d. Künstlers. 1875.

319. **Derselbe.**
(282b.) Swemmelin der Videlaere bringt der Wittwe Rüdigers die Botschaft vom Tode Rüdigers. Carton. 1865. Mgm.

Landesbibliothek Oldenburg

(Nibelungen Klage, Fresco im Königsbau zu München.)
H. 447. Br. 318.
A. d. Nachlass des Künstlers. 1875.

320. **Jensen,** geb. 1800, gest. 1853 in
(282c.) Kopenhagen. Schüler der Akademie daselbst. Besuchte Paris, Bonn und Neapel.

Blumenstück, Früchte u. s. w. Bez. 1836.
H. 92. Br. 74.

321. **Dietzsch,** Joh. Christoph, geb. an-
(282d.) geblich 1710 zu Nürnberg, gest. daselbst 1769. Schüler seines Vaters J. Israel. Radirte.

Landschaft mit Hirschhetze.
H. 17,1. Br. 22,7. Guache.

322. **Derselbe.**
(282e.) Landschaft mit Sauhetze. Die Sau ist bereits gestellt.
H. 17,6. Br. 22,8. Guache.

323. **Feuerbach,** Anselm, geb. in Speier
(282f.) 12. Septbr. 1829, gest. in Venedig 4. Januar 1880. 1845 Schüler Schadows in Düsseldorf, dann in München (Genelli, Rahl), besuchte 1850 Antwerpen und 1851—54 in Paris, ging 1855

Landesbibliothek Oldenburg

nach Italien, 1873—76 Professor an der Akademie in Wien, dann nach Venedig.

Amazonenschlacht. Erster Entwurf 1857 in Venedig, als Farbenskizze.
Oval. Bez.: A. Feuerbach.
H. 47½. Br. 56. 1887 erworben.

324. **Feuerbach,** Anselm.
(282g.) Am Meeresufer. Porto d'Anzio, Italien. Studie zu der Flucht der Medea. Skizze nach der Natur.
H. 61. Br. 100.

325. **Rahl,** Carl, geb. in Wien 13. August
(282h.) 1812, gest. daselbst 9. Juli 1865. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers C. Rahl, des Miniaturmalers Maschko, besuchte die Akademie in Wien, ging aber bald nach Italien (Venedig und Rom), war zeitweise wieder in Deutschland, Stuttgart (wo er Wächter kannte), kehrte aber immer wieder nach Italien zurück, Titian, Giorgione zogen ihn immer wieder hin. Arbeitete in München, Berlin, Hamburg, Kopenhagen, Paris und Oldenburg, wo er Hofmaler war. Lebte dann zumeist in Wien, wo er 1850/51

Landesbibliothek Oldenburg

als Professor an der Akademie wirkte. Stach in Kupfer.

Bachus verwandelt das Wasser in Wein. Im Vorgrunde links ein Panther, Wein schlürfend. (Skizze.)
H. 68. Br. 106.
1865 aus dem Nachlasse Rahls angekauft.

326. **Rahl,** Carl.

(282i.) Orest von den Furien verfolgt. In öder, felsiger Landschaft von den Furien fast erreicht, deckt er verzweifelnd sein Haupt mit dem Arm.
H. 155. Br. 231. Bez.: C. Rahl 1852.
1865 aus dem Nachlasse Rahls angekauft.



Landesbibliothek Oldenburg

# Franzosen.

327. **Poussin,** Nicolaus, geb. in Andelys
(283.) im Juni 1594, gest. in Rom 19. Nov. 1665. Schüler des Quentin Varin in Andelys, in Paris des Ferdinand Elle und George l'Allemand. 1624 in Rom. 1640 nach Paris zurückgekehrt wurde er 1641 premier peintre du Roi, 1642 wieder in Rom bis zu seinem Ende. (W.)

Die Israeliten sind in der Wüste von feurigen Schlangen überfallen; jammernd und entsetzt winden sich manche auf der Erde, andere suchen zu entfliehen. Moses, welcher auf Befehl Jehovah's eine eherne Schlange errichtet hat, deutet auf diese, Schutz und Heilung verheissend.
Im Hintergrunde der wilden Landschaft erblickt man das Lager der Israeliten. G. F. H. 97. Br. 131. 1804. T.
4. Buch Moses 21, 6—9.

328. **Derselbe.** (Gleichzeitige Schul-
(284.) Copie.) (W.)

Landesbibliothek Oldenburg